

Grußwort des Kreisarchivars

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zum 25jährigen Bestehen des Kreisgeschichtsvereins möchte ich im Namen der Verwaltung des Landkreises Calw und besonders im Namen von Landrat Helmut Riegger ganz herzlich gratulieren. Ich möchte mich bedanken für die über viele Jahre hinweg geleistete ehrenamtliche Arbeit, von der auch der Landkreis Calw und seine Bewohner profitieren.

Im Bezug auf Ihre Arbeit als Kreisgeschichtsverein ist mir folgendes Zitat eingefallen: „Nur, wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“ Ich denke, dass das Kennenlernen und Bekanntmachen von geschichtlichen Vorgängen eines der zentralen Anliegen des Vereins ist. Das geschieht auf vielfältige Weise: Durch die sonntäglichen Exkursionen, die auf ein erfreulich großes Interesse stoßen, durch die Herausgabe der Schriftenreihe „Einst & Heute“ mit historischen Beiträgen aus dem Gebiet des Landkreises, durch die Herausgabe von Büchern (zum Beispiel: Heimatbuch des Landkreises Calw, Die Bäder im Landkreis Calw) und durch Herausgabe der informativen Nachrichtenbriefe.

In unserer schnelllebigen Zeit halte ich den Aufbau und die Pflege einer Erinnerungskultur für nötiger denn je. Geschichte ist ja auch dazu da, dass man aus ihr lernt.

Ohne Zweifel ist das Interesse an der Geschichte in den letzten Jahrzehnten gewachsen. Neue Museen und Archive sind entstanden, die Zahl der wissenschaftlichen oder populärwissenschaftlichen Publikationen, die Zahl der Fernsehmagazine oder der historischen Romane ist fast unüberschaubar. Die Arbeit des Kreisgeschichtsvereins ermöglicht es, dieses Interesse zu nutzen und zu übertragen auf unsere Nord-schwarzwald-Region, auf den Landkreis, auf einen konkreten Ort, um dann zu fragen:

Wie hat sich denn die große Geschichte ausgewirkt hier im Kleinen? Was ist das Einzigartige an der Geschichte dieses oder jenen Ortes? Wie wirkt sich diese Geschichte aus auf die Gegenwart, auf das Heute, hier und jetzt? Und da sind wir wieder bei dem Zitat, dass die Erinnerung an die Geschichte hilft, die Gegenwart besser zu verstehen. Diese Erinnerungsarbeit ist geprägt von großer Nachhaltigkeit und wirkt über den Tag hinaus. Ohne Übertreibung wird man von einem Mehrwert, von einem Gewinn an Lebensqualität sprechen können für diejenigen, die sich mit Geschichte auseinandersetzen. Ebenso wirkt die Beschäftigung mit der Geschichte identitätsstiftend, sowohl für Menschen, die „schon immer“ an ein und demselben Ort gelebt haben als auch besonders für Neuzugezogene.

Hier möchte ich auch den Denkmalschutz zur Sprache bringen: Der Landkreis Calw ist ja eine reichhaltige Denkmallandschaft mit wunderschönen Burgen, Klöstern, Schlössern, Kirchen und alten Städten. Nur wer diese einzigartigen Denkmale und ihre Geschichte kennt, kann sie erhalten und bewahren.



Als Jubiläumsgeschenk überreicht Kreisarchivar Martin Friß (links) dem KGV-Vorsitzenden eine Kreiskarte mit dem Zuschnitt von 1973, in welche die alten Wasserstuben und Einbindestätten für die Flößerei nach dem Stand von 1895 an Enz und Nagold eingezeichnet sind.

Foto: Steffi Stocker

Ansprechpartner für den Kreisgeschichtsverein innerhalb des Landratsamts sind die Kulturabteilung und das Kreisarchiv. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit zwischen Kreisarchiv und Kreisgeschichtsverein bedanken. Die Schnittmenge der Ziele beider „Institutionen“ ist recht groß. Wir führen auch gemeinsame Veranstaltungen durch (z. B. die Rundfahrt am Tag des offenen Denkmals), und wir haben gemeinsame Projekte (z. B. Erfassung der Kleindenkmale). Dass der Kreisgeschichtsverein sein 25-jähriges Jubiläum im Landratsamt feiert und bewirbt, drückt diese Zusammenarbeit und Unterstützung aus.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schabert, sehr geehrter Herr Kiefer, ich denke, dass der Kreisgeschichtsverein ein sehr gut aufgestellter

Verein ist, um den man sich keine Sorgen zu machen braucht. Das zeigen auch die steigenden Mitgliederzahlen und das große Interesse an den Veranstaltungen. Das Landratsamt schätzt die Arbeit des Kreisgeschichtsvereins und möchte sie auch in Zukunft unterstützen.

Als Zeichen des Danks für Ihre Arbeit möchte ich die für die Flößerausstellung geschaffene Karte der Wasserstuben und Einbindstätten im Gebiet des Kreises Calw vom Jahr 1895 überreichen.

So bleibt mir noch, dem Wunsch nach einer weiterhin guten Zusammenarbeit Ausdruck zu geben. Für die heutige Festveranstaltung und für die weitere Zukunft des Kreisgeschichtsvereins wünsche ich alles erdenklich Gute.